



56. Jahrgang
März
2007 03
C 2139E

DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



An einem Wintermorgen 2007 an der Elbe

Kennen Sie Nienstedten?

Auch „hinten“ ist Teufelsbrück schön



Der Einstieg zu diesem romantischen Weg ist nur schwer zu finden, aber Sie kennen ihn sicher schon (im Heimatboten vom August vorigen Jahres wurde er erwähnt). Überraschen Sie einmal Ihre Besucher mit einem Spaziergang über diesen zwar hochwassersicheren aber etwas schwierigeren „Steig“ als unten an der Elbe. Nach ein paar Schritten finden Sie dieses Haus, das in der o.a. Ausgabe des HEIMATBOTEN als Titelbild in einem Steindruck aus dem Jahre 1844 von vorne gezeigt wurde.



Fotos: H.-J. Gäbler

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44



Gottesdienste

Jede Woche
Mittwoch 19.00 Uhr Friedensgebet
Fr., 02. 03. 07 Weltgebetstag
18.00 Uhr Gemeinsamer Weltgebets-
tagsgottesdienst
So., 04. 03. 07
10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet, Abend-
mahl
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon
Kay Bärmann
Do., 11. 03. 07
10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet
11.30 Uhr Gottesdienst für Große u.
Kleine, Pastor Ulrich Billet
So., 18. 03. 07
10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet
So., 25. 03. 07
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van
der Vegt
So., 01. 04. 07
10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet, Pastorin
Astrid Fiehland van der Vegt, Abend-
mahl / Gospelchor, Begrüßung der Neu-
zugezogenen / Kirchenkaffee
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon
Kay Bärmann

Kinder-Bibel-Tag –

„Jesus zieht in Jerusalem ein!“

Alle Kinder von 5-12 Jahren sind wieder herzlich zum nächsten Kinder-Bibel-Tag am Sonnabend, 31. März, 11-17 Uhr, im Gemeindehaus Nienstedten eingeladen. Wieder wollen wir mit Euch spannende biblische Geschichten erleben und dabei spielen, singen, basteln, gemeinsam essen und viel Spaß haben. Um 16.30 Uhr feiern wir zum Abschluss in der Nienstedtener Kirche einen kleinen Gottesdienst, zu dem auch Eure Eltern und alle, die Zeit und Lust haben zu kommen, eingeladen sind. Ihr werdet dabei auch selbst mitwirken. Wir freuen uns auf Euch!

Informationen und Handzettel liegen in Nienstedten nach den Märzferien aus. Anmeldung dann im Kirchenbüro.

Diakon Kay Bärmann und Team

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerrieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

VERLAG:

Soth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titelbild:

H.-J. Gäbler



Sprechstunden an jedem **letzten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr**
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Der **„Nienstedten-Treff“** an jedem **ersten Montag** des Monats ab
19.30 Uhr bei Terralina, Hermann-Renner-Str. 1A

Teufelsbrück – ein Dauerbrenner?

Liebe Nienstedtener Mitbürger!

In den letzten Ausgaben des HEIMATBOTEN haben wir Sie darüber informiert, wie Politik und Verwaltung Teufelsbrück „verschönern“ wollen. Bei ihrer Teilnahme an den Sitzungen des Planungsausschusses des Bezirksamtes Altona hatten die im doppelten Wortsinn „betroffenen“ Vereine – Bürgerverein Flottbek, Bürger- und Heimatverein Nienstedten, Erhalten Flottbek, Freunde des Jenischparks, 700 Jahre Nienstedten, Robert Krümmel-Stiftung (Betreiberin des Hafens Teufelsbrück) – das Gefühl, dass die Planung dort nicht optimal verläuft, und zwar sowohl hinsichtlich des fachlichen Inhaltes als auch inzwischen bezüglich der Finanzierung. Sie haben daher an den Senator für Stadtentwicklung und Umwelt geschrieben und ihn gebeten, die Planung wegen Ämter übergreifender Zuständigkeiten an sich zu ziehen.

Wie zu erwarten war, reichen nämlich die Mittel des „Sonderinvestitionsprogrammes für die Gestaltung innerstädtischer Plätze“ (SIP) nicht für die umfangreichen – und nach Meinung der vorgenannten Vereine überflüssigen – **Verkehrsmassnahmen**. Man ist deshalb auf den grandiosen Gedanken gekommen, die geplanten Maßnahmen in einzelne „Module“ aufzuspalten. Damit droht eine „ewige Baustelle“ mit unsicherer Finanzierung, schlimmstenfalls sogar eine Investitionsruine.

Als erstes Modul wurde nun ausgerechnet die Verlegung der Buskehre vorgesehen, womit der Idee des „SIP“ – eine gestalterisch befriedigende Lösung für einen Platz – überhaupt nicht gedient wird. Im Gegenteil: Die elbabwärts sich anschließende Promenade mit ihren Grünflächen und der Sichtbeziehung zwischen Elbe und Elbchaussee würde leiden. Wahrscheinlich auch die Verkehrslage in diesem Abschnitt, trotz seiner „perfekt geplanten Verampelung“. Außerdem ist noch ungeklärt, ob überhaupt die Gelenkbusse der HHA „die Kurve kriegen“ um den im vorigen HEIMATBOTEN auf der Titelseite abgebildeten Baum.

Wir hoffen, dass die Angelegenheit nicht noch weiter zerredet wird und sich immer weiter von der ursprünglichen Absicht entfernt, geordnete und würdige Verhältnisse am Fähranleger zu schaffen. Das wäre mit verhältnismäßig einfachen Mitteln möglich:

- Verlegung der Abfallcontainer
- Entschärfung der Situation an der 39er Bushaltestelle
- Verbesserung der Zufahrt zur Slipanlage des Hafens
- Sperrung für die ca. 40 dauerparkenden Pkws und hunderte von Motor- und Fahrrädern
- statt dessen befristete Parkplätze für Besucher, Touristen
- sowie ausreichend Platz für Taxen.

Dafür würden die SIP-Mittel auch reichen (und für so etwas sind sie ja gedacht). Es würde wohl sogar noch etwas übrig bleiben für die Verschönerung, etwa durch ergänzende Bäume und (kurze!) Bänke. Auf Gags, wie z.B. ein Airbus-Tor, Wassertreppen (à la HafenCity?), „Strandblöcke“, eine „Lange Bank“ und dekorative(?) Beton-Elemente kann man dabei gerne verzichten. Teufelsbrück selbst ist Attraktion genug.

Konkrete Gespräche darüber unter Beteiligung Ortskundiger – möge man das modern „workshops“ nennen – sind zur Lösung örtlicher Probleme geeigneter als ausufernde Diskussionen zwischen Idealisten und externen Spezialisten mit „zündenden Ideen“, die sich oft als schnell verpuffende Einfälle erweisen.

Andere Teufelsbrücker Probleme, z.B. die Wahrnehmung der laufenden Unterhaltung der Grünanlagen und der Uferböschung, die Sanierung der Stützmauer am Hans-Leip-Ufer, sowie nicht zuletzt eine adäquate Regelung für das Heranbringen der Airbus-Mitarbeiter dürfen selbstverständlich nicht „vergessen“ oder „auf die lange Bank“ verschoben werden, lassen sich aber besser unabhängig lösen. Zum Beispiel für individuell anreisende Airbus-Mitarbeiter durch ein Parkhaus (für zwei- und vierrädrige Fahrzeuge!) im Villenstil an der Elbchaussee oder durch EADS-eigene „shuttle-bikes“ zu etwas weiter weg gelegenen Abstellplätzen, wofür es auch schon Vorschläge gibt.

Zur Mithilfe bei der Lösung aller Probleme sind die eingangs aufgeführten Vereine weiterhin bereit. Wir werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, über den Fortgang informieren.

Vorstand und Redaktion

10 Jahre „Hamburg räumt auf“

Bei dieser Frühjahrsputzaktion wird der Bürger- und Heimatverein Nienstedten wieder mitmachen. Wir haben uns vorgenommen, den Bereich der Treppen zum Elbwanderweg neben Hotel Jacob aufzuräumen. Hierbei hoffen wir auf Ihre tatkräftige Hilfe.

Wir treffen uns am

Sonnabend, 24. März 2007 um 10 Uhr

auf der Aussichtsplattform. Arbeitshandschuhe und Müllsäcke werden von der Stadtreinigung gestellt.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Siegfried Cropp
Erich Meyer-Bothling
Gisela Neumann
Hartwig Preuss
Lieselotte Thomas
Bruno Wernicke

Elisabeth Gabe
Chamor Mittelbach
Elisabeth Petermann
Reinhard Schwarze
Christiane von Petersdorff-Campen
Gisela Wolff

Aus der Ortsgeschichte

Zur Geschichte von Teufelsbrück (um 1800)

Der historische Verkehrsweg (Heerstraße) von Hamburg zur Elbfähre in Blankenese verlief auf dem hohen Elbufer (heute Elbchaussee). In Teufelsbrück mussten im Abstand von ca. 500 m zwei Mündungen von Bächen, den Flottbeken, überwunden werden. Ein Geestsporn, auf dessen Höhe die heutige Baron-Voght-Straße verläuft, trennt die beiden Bachsysteme.

Der westliche Bach heißt amtlich **Kleine Flottbek**, wird oft Quellentaler Bach genannt. Sein Regeneinflussgebiet ist verhältnismäßig klein, er wurde aber zusätzlich durch viele Quellen gespeist (vgl. Straße Quellental). Vor seiner Mündung durchfließt er ein engeres Tal, das günstig für die Anlage einer Wassermühle ist. In der Holsteinischen Landtafel von 1588 ist die Nienstedtner Mühle, eine Wassermühle, gezeichnet. Aktenkundig ist die landesherrliche Mühlenkonzession von 1697 an zwei Ostfriesen. Für diese Wassermühle bei den Fischteichen wurde kurz danach die Konzession erweitert für eine Windmühle auf der östlichen Geesthöhe (spätere Flur Mühlenflagen). Die Wassermühle von 1588 war wohl in den Wirren des 30jährigen Krieges (1618-48) untergegangen. Die neue Mühlenanlage, im Besitz der Altonaer Kaufleute von der Smissen, stellte ihren Betrieb im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts ein (die Windmühle war Ende des 18. Jahrhunderts abgebrannt). Es entstand ein parkartiger Landsitz, heute bekannt als **Wesselhoeft Park**.

Westlich grenzte das Mühlengrundstück an die Mittelstraße der Dorfgemeinde Nienstedten (später Georg-Bonne-Straße, jetzt Christian-F.-Hansen-Straße). Das daran schließende höher gelegene Flurstück „Im Felde“ nutzte der Altonaer Kaufmann Joh. Heinrich Baur als seinen Landsitz, wo er sich durch Christian Frederik Hansen seine klassizistische Villa bauen ließ. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Landsitz parzelliert (Elbschloß-Brauerei und Nachfolger).

In der Mündung der Kleinen Flottbek unterhalb des Mühlenkolks entstand durch Anlandungen ein Strandwall, ergänzt durch weitere Sandauffüllungen (für den Verkehrsweg – Elbchaussee) ein (künstliches) Flurstück, das in der Nienstedtner Flurkarte von 1786 den Namen **Sandstück** erhielt. Ab

Aus dem täglichen Ortsgeschehen

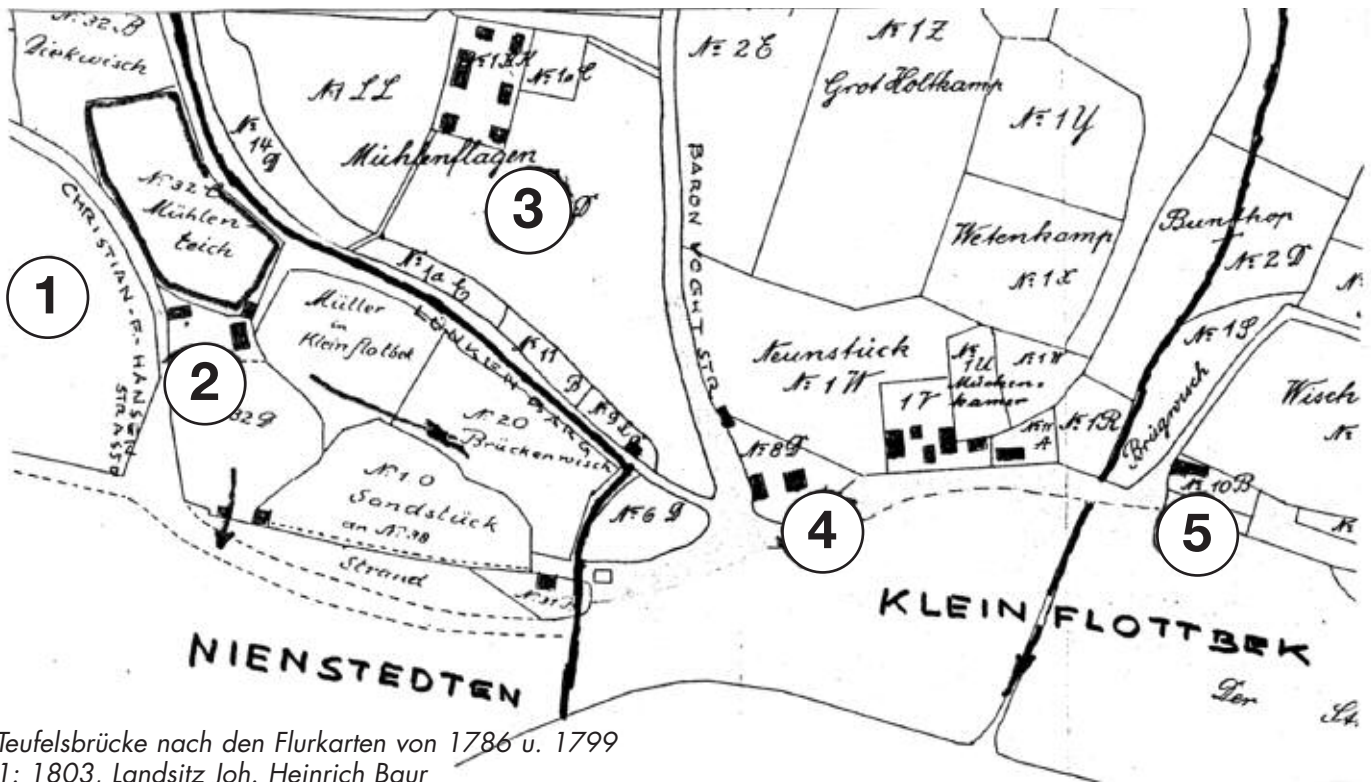


Foto: H.-J. Gäbler

Zugeparkt wird nicht nur das schöne Teufelsbrück. Auch Nienstedten wird verschandelt durch während der Arbeitszeit abgestellte Fahrzeuge von

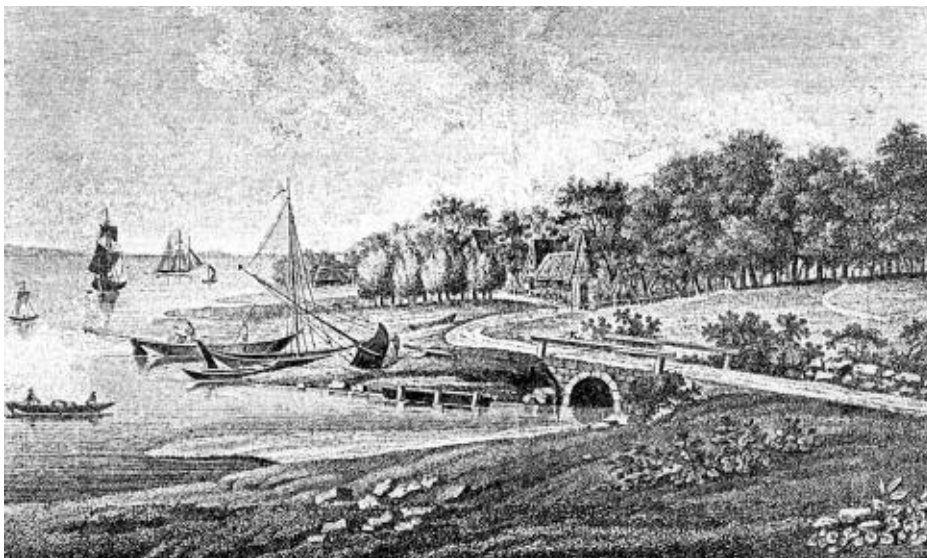
Angestellten eines – zwar nicht ganz so großen, aber doch sehr renommierten – Betriebes (und oft auch von dessen Gästen), obgleich dieser über eine (meist leere) Tiefgarage verfügt. Anlieger, ihre Besucher und Lieferanten, Post, Müllabfuhr sowie Kirchenbesucher, Spaziergänger und nicht zuletzt die Feuerwehr haben für diese rücksichtslose Blockade der Nebenstraßen kein Verständnis.

Teufelsbrück ist nicht nur der Platz am Fähranleger (sh. DER HEIMATBOTE vom Februar) und Nienstedten ist nicht nur die Hauptstraße zwischen Elbe und Kirche. Besonders schön ist das „Dorf“ mit ebenfalls denkmalgeschützten Bauten auf der anderen Seite der Kirche. Es darf nicht zum „Hinterhof der Elbchaussee“ verkommen!



Teufelsbrücke nach den Flurkarten von 1786 u. 1799

- 1: 1803, Landsitz Joh. Heinrich Baur
- 2: die Wassermühle, später Wesselhoef Park
- 3: 1840, Landhaus Vorwerk
- 4: Krug von Peter Nagel
- 5: „Bäcker Soltau“



Das östliche Teufelsbrücke mit der „Teufelsbrücke“ über die aus dem heutigen Jenischpark kommende Flottbek (um 1800)

1800 ließen sich hier Fischer, Schiffer und Handwerker nieder. Das Haus Elbchaussee 344 ist der letzte Zeuge der Zeit vor 200 Jahren, der sich gut verträgt mit den Villen der Jugendstilzeit. Die Kleine Flottbek ist ab der heutigen Kanzleistraße historische Grenze zwischen den einst selbständigen Dorfgemeinden Nienstedten und Klein Flottbek; im Mündungsbereich am Fuß des Geestsporns (des Lünkenbargs) sind bei der Verkoppelung 4 Parzellen für kleine Dorfinsassen (Insten und Brinksitzer – 1/16 Bauzahl) ausgewiesen worden.

Den Geestsporn (Lünkenbarg und Mühlenflagen) kaufte Baron Voght und gab ihn in Erbpacht an die Hanburys. 1841 baute der neue Besitzer G.P. Vorwerk sich nun auf dem Eichberg durch den Architekten Forsmann die Teufelsbrück bekronende Villa.

Östlich der Baron-Voght-Straße ist der Bereich der aus dem Jenisch Park kommenden **Flottbek**, deren Quellgebiet im Bereich des Poloplatzes liegt und deren Einzugsgebiet bis nach Groß Flottbek, Othmarschen und Bahrenfeld reicht. Ihr Unterlauf öffnet sich im Jenisch Park mit

einem breiten Wiesental zur Elbe. Die „Elbchaussee“ quert auf einem Damm und einer Bogenbrücke (Teufelsbrücke) die Flottbek. Hier am Südosthang des Geestsporns, im Süden Klein Flottbeks liegt der Anfang der Besiedlung Teufelsbrückes.

1707 wurde an der Einmündung der Baron-Voght-Straße die erste Brinksitzerstelle (1/16 Bauzahl) eingerichtet. Von 1716 bis 1858 war dies ein **Krug mit Braugerechtigkeit der Familie Nagel** (später Schabbel, Fährhaus Teufelsbrücke und Restaurant Teufelsbrück). Die Landstelle „Mückenamer“ hatte Baron Voght erworben und bezeichnete sie als „Baustelle und Kohlhof“, in der Insten und Handwerker wohnten (1831 abgebrannt). Östlich der Brück siedelte sich die Familie Soltau an, die zweite Teufelsbrücker Gaststätte „Bäcker Soltau“ (1943 abgebrannt). Das breite Vorland zur Elbe war versumpft, hatte Buchten und bildete zum festen Land eine Art von natürlichem Hafen. Hier entstand eine kleine Schiffswarft. Da bis Ende des 18. Jahrhunderts Nord-Finkenwerder und Griesenwerder zum Kirchspiel Nienstedten gehörten, werden die Kirchgänger hier gelandet sein.

Vor 220 Jahren war Teufelsbrücke wenig besiedelt, eine Fähre gab es nicht. Die beiden Krugwirtschaften lebten von den Passanten und Fuhrleuten auf dem Weg von Hamburg zur Blankeneser Elbfähre sowie von wenigen Touristen.

Herbert Cords

Teufelsbrück ist schon schöner geworden...



... ohne die Buskehre zu verlegen, nur durch Freiholzen der Mole, so dass man sie überhaupt wahrnehmen kann ...



Fotos: H.-J. Gäbler

.... und von ihr aus nicht nur elbaufwärts sondern auch landeinwärts blicken kann

* * * * *

Veranstaltungen

Botanischer Garten

Eingang: Ohnhorststraße,
22609 Hamburg-Klein Flottbek

Allgemeine Pflanzenberatung

für Privatpersonen - Beratung frei! jeden Donnerstag, 13.00-15.00 Uhr persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das

Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße)

Sonntagsführungen im Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek

November-März, jeden 2. Sonntag im Monat, 10.00-ca. 11.30 Uhr, Eintritt frei.

Termin und Thema in diesem Monat:

Sonntag, 11.03.07:
„Bäume mit schöner Rinde“
Sabine Rusch

Gartenseminare

„Veredelung von Obstgehölzen“

mit Herrn Peter und Torsten Klock
Mittwoch, 14.03.07, 16.00-18.00
Uhr, Kosten: 5,- € + Materialkostenum-
lage, Anmeldung unter Tel. 040
42816-470 oder Fax 040 42816-
489.

„Ikebana – die japanische Blumen- kunst“

Einführungsvortrag von Frau Barbara
Gelis, Ikebana-Lehrerin, Uetersen.
Dienstag, 20.03.07, 16.00-18.00
Uhr, Kosten: 5,- €. Anmeldung unter
Tel. 040 42816-470 oder Fax 040
42816-489.

Kinder entdecken den Botanischen Garten

„Osterbasteln“ (zwei inhaltsgleiche Kurse)

Kurs A: Mittwoch, 21.03.07, 15.00-
17.00 Uhr

Kurs B: Mittwoch, 28.03.07, 15.00-
17.00 Uhr

Treffpunkt: Kiosk im Freigelände (Ein-
gang: Ohnhorststr.). Karten € 5 pro
Kind und Nachmittag (inkl. Material),
Vorverkauf ab ca. 24.02.07 am Ein-
gang des Freigeländes.

Vereine

Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge

700 Jahre Nienstedten e.V.

Jahresbeitrag 20 €
Nähere Informationen beim
Vorsitzenden: Rüdiger Reitz
Langenhegen 6, 22609 Hamburg
Tel.: 82 44 35

Erhaltet Flottbek e.V.

W. v. Buddenbrock
Baron-Voght-Str. 13, 22609 Hamburg
Tel.: 82 31 06 88

Verein der Freunde des Hirsch- parks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle: Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de

Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 57 83

Jahreshauptversammlung bei der Jugendfeuerwehr Nienstedten

Dieser Abend dient dem Rückblick auf das vergangene Jahr, sowie der Vorschau auf das kommende Jahr. In einer allgemeinen Abfrage kann jeder sagen was ihn gestört hat, was er toll fand, was er ändern oder mit der Gruppe unternehmen möchte. Alle Punkte werden diskutiert und zur Abstimmung gebracht. Beschlossen wurden unter anderem die Einführung von Zusammenkunftsprotokollen mit allen sachlichen Punkten aber auch mit lustigen Gegebenheiten der Abende. Auch die Wiedereinführung von „Ich wünsch mir was Briefen“ wurde beschlossen. In diesen Briefen schreibt jeder auf, was er sich für das kommende Jahr wünscht oder bewegen möchte, die Briefe werde eingesammelt und verschlossen. Nach einem Jahr werden sie an die Teilnehmer wieder ausgeteilt und jeder kann sehen was in Erfüllung gegangen ist oder nicht, oder wird an ein fast schon vergessenes Vorhaben oder Vorsätze erinnert. Es ist aber auch ein Abend der Wahlen, Aufgaben und Ämter in unserer Jugendfeuerwehr werden neu vergeben oder bestätigt. Dieses Jahr konnten wir auch über eine Neuaufnahme abstimmen. Wir freuen uns **Christian Eichstädt** als Kameraden in unserer Mitte begrüßen zu können.

O. Stüdemann

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei.
www.nienstedtener-turnverein.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a,
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr
Kostenlose öffentliche Führung
jeden Sonntag um 11 Uhr.

Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach

Sonderausstellung Wahnsinn Sammeln

OUTSIDER ART aus der Sammlung
Dammann Basel. 79 Werke (Gemälde,
Zeichnungen und plastische Arbeiten.
Es handelt sich um Arbeiten von Geisteskranken. Die bedeutenden Künstler der 20er Jahre waren begeistert von den Schöpfungen solcher Kranker und bekamen Anregungen für eigene Arbeiten.

Jenischhaus

Museum für Kunst und Kultur an der Elbe
Baron-Voght-Str. 50
22609 Hamburg
Tel. 040 - 82 87 90
Di – So. 11 – 18 Uhr

Sonderausstellung J.H.W. Tischbein (1751 – 1829)

Der Maler als Poet.
Bis 30. April 2007
Er war eines der bedeutenden Mitglieder dieser Künstlerfamilie (1751-1829). In Rom schloss er Bekanntschaft mit J.W. Goethe; war Hofmaler des Oldenburgischen Herzogshauses, wirkte in Oldenburg und Eutin, war auch kurz in Hamburg tätig. Die graphischen Arbeiten passen so richtig in das Ambiente des Jenisch Hauses.

Vorträge:

Mi., 21. 03., 19.00 Uhr
Der Maler und die Lady.
Emma Hamilton und die Kunst der Griechen

Mi., 28. 03, 19.00 Uhr
Lesung: Helmut Mooshammer
Rat der Tiere aus J.G. Goethes Fabel
„Reineke Fuchs“

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 11 – 18 Uhr

Sonderausstellungen

Alles im Fluss

Die Region Altona und ihr Verhältnis zur Elbe. Ausgehend von der umfangreichen Bildersammlung des Museums zur Elblandschaft wird das vielschichtige Verhältnis von Land und Fluss gezeigt: Kultur, Kunst und Natur. Nienstedten und Flottbek sind inbegriffen.

Vorträge zur Ausstellung:

Do., 08. 03., 19.00 Uhr
Dr. N. Fischer
Das wilde und gezähmte Wasser
Deiche, Schleusen und Stackwerke an der Niederelbe

Do., 15. 03., 19.00 Uhr

Prof. Dr. A. von Müller
Der Fluss der Geschichte
Erkundung eines imaginären Raumes
Do., 22. 02., 19.00 Uhr
Dr. Helene Kranz

Von Stören, Lachsen und Aalen. Geschichte. Zur Fischerei in der Elbe

Die optische Wunderkammer

Eine übersichtliche Kurzfassung der erfolgreichen Sonderausstellung SCHAULUST des Jahres 2006.

Die Spur der Architektur

Architekturgeschichte des Museums von 1901 bis 2005: Idee, Erweiterungen, Zerstörungen und Wiederaufbau.

HAMBURG MUSEUM

Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 4281 32-2380
Di – Sa: 10 – 17 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

Das Museum modernisiert und aktualisiert seine Abteilungen. Ab März 07 ist neu zu besichtigen:

Aufbruch in die Moderne

Brand von 1842
Auswanderung über Hamburg
Überseehandel

Die Außenstelle des Museums MUSEUM FÜR BERGEDORF UND DIE VIERLANDE

Schloss Bergedorf 21019 Hamburg
Telefon: 428 91 – 2509
Di – Do., Sa. U. So. 11 – 16 Uhr

Sonderausstellung Maritimes Erbe

Es ist eine gute Ergänzung zur Altonaer Ausstellung **Alles im Fluss**, hier für den Bergedorfer Raum.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68



„Jugendträume“

Torwart, Stürmer, Libero - auf der ganzen Welt träumen Jugendliche davon, einmal als Fußballstar groß heraus zu kommen. Helfen Sie mit, dass auch die Träume von Flüchtlingskindern wahr werden können!



Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Rheinallee 4a · 53173 Bonn
Telefon 0228-35 50 57 · www.dsuf.de
Spendenkonto 20 00 20 02
Sparkasse Bonn · BLZ 380 500 00



Ihr Gerald Asamoah
Fußball-Nationalspieler



Spenden Sie jetzt 3€
Der Anruf ist ansonsten kostenfrei. Die Spende wird von Ihrer Telefonrechnung abgebucht. Anruf nur über Festnetz.

**Spenden-Hotline
0190-00 30 35**

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhagen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Neue Heizung?

Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik

Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH
Osdorfer Weg 147
22607 Hamburg
Tel.: 040/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

Das Beste für
Ihre Fitness

juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhagen 9a-d
Tel.: 82 58 41



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge